

Konzepte der Bürger

Stadtentwicklung | Mit dem Thema Siedlungsentwicklung machte die Moderationsreihe mit starker Beteiligung auch in Weidling halt.

Von **Julia Schönberg**

WEIDLING | Im Juni fand der vierte und vorerst letzte Teil der Moderation „Stadtentwicklungskonzept Klosterneuburg 2030+“ im Ortszentrum statt. Unter professioneller Leitung haben sich Klosterneuburger in konstruktiver Stimmung, mit der Zukunft ihrer Stadt befasst.

Alfred Harl, Obmann des Vereins „Lebenswertes Weidlingtal“, war dabei ein Sprachrohr für viele Weidlinger. „Das

kleinste Nadelöhr, aber mit großer Wirkung, ist vermutlich der Verkehr auf der Wienerstraße im Bereich Kuchelau bis Nussdorf. Bereits heute schieben sich Blechkolonnen am Morgen nach Wien“, erklärte Harl bei der Moderation. „Beim Ausbau des sogenannten Pionierviertels ist mit täglich 2.400 Autos mehr zu rechnen – da zeigten auch zahlreiche Hinweise und Wortmeldungen darüber die Besorgnis der Einwohner von Klosterneuburg“ so Harl weiter.

Weitere Themen wie Naturräume, die Ortsbildgestaltung, Lichtkonzepte sowie nicht nachvollziehbare Genehmigungen für Bauten wurden ebenso diskutiert wie der Wunsch nach besserer Wasserqualität.

„Die Ergebnispräsentation wird für November 2018 erwartet. Es bleibt abzuwarten, ob die brennenden Themen der Klosterneuburger Bürger durch das Nadelöhr Stadtentwicklungskonzept gehen“, stellte Harl abschließend in den Raum.



Alfred Harl war als Obmann des Vereins Lebenswertes Weidlingtal beim Brainstorming dabei.

Foto: Strasnik